

Videoüberwachung soll Müllsünder abschrecken

Immer wieder laden Unbekannte auf der Wertstoffinsel Auf der Ramhorst in Großburgwedel illegal Abfall ab

GROßBURGWEDEL (ans). Illegal abgeladener Müll, teils sogar mit umweltgefährdenden Stoffen: Das ist schon seit Jahren ein Problem an der Wertstoffinsel Auf der Ramhorst in Großburgwedel. Der Platz liegt außerhalb der Wohngebiete, die nächsten Nachbarn sind Sportvereine, das Freibad und das Schulzentrum. Doch wo niemand wohnt, fehlt zumindest abends die soziale Kontrolle durch wachsame Anwohner, und manche Menschen laden hemmungslos ihren Müll ab. Solche Probleme beklagen auch andere Kommunen an ähnlich abgelegenen Wertstoffinseln. Doch die Stadt Burgwedel will dem Treiben nicht länger tatenlos zusehen. Um Müllsünder abzuschrecken, hat die Verwaltung Anfang Februar eine Überwachungskamera an der Wertstoffinsel installiert. Ein großes Schild weist auf die Kamera hin.

Doch der Teufel steckt im Detail: Die Stadt darf die übertragenen Bilder aus Datenschutzgründen nicht speichern. Die Wertstoffinsel wird also nur überwacht, wenn Mitarbeitende der Stadt arbeiten und einen Blick auf den Monitor werfen. Dies könne dazu führen, dass weiterhin nachts Müll abgeladen wird.

Michael Kranz, CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat, sieht darin das hauptsächliche Problem: „Es kann gut sein, dass die Leute dadurch denken, dass sie eh nicht erwischt werden und deshalb weiter ihren Müll abladen.“ Aus diesem Grund hält er regelmäßige Streifenfahrten der Polizei an der Wertstoffinsel für sinnvoll. „Bei den Mengen an Müll brauchen die Leute ja etwas länger, um die ganzen Sachen abzuladen.“ Grundsätzlich hält Kranz, selbst Jurist, es für zu absurd, dass der Datenschutz Täter schützt. Er hofft, dass Daten in solchen Angelegenheiten bald auch gespeichert werden dürfen.

Andere Kommunen beschäftigt das Thema ebenso. In Garbsen gibt es an der Straße Am Hechtkamp in Berenbostel seit rund einem Jahr eine Überwachungskamera an der Wertstoffinsel. Die Bilanz fällt durchaus positiv aus. Fälle von illegal abgeladenem Müll auf der Fläche seien sichtbar zurückgegangen, hieß es vom Entsorger Aha im September 2024. Und auch die Stadt Garbsen sprach davon, dass die gewünschte Wirkung erreicht worden sei.

In Langenhagen sieht die Lage etwas anders aus. Dort befindet sich im Ortsteil Godshorn eine Wertstoffinsel vor dem ehemaligen Schwimmbad. Trotz häufiger Vermüllung hatte sich Bürgermeister Mirko Heuer (CDU)

gegen eine Überwachungskamera ausgesprochen. Heuer begründete dies im Mai 2024 damit, dass die Bilder eben nicht gespeichert werden dürften und die häufigste Tatzzeit, die Nacht, somit weiterhin unbeaufsichtigt bleiben müsse.

Ortsbürgermeister Tim Wook (SPD) sieht das jedoch anders. „In Garbsen sind die Zahlen deutlich zurückgegangen. Also ich verstehe es nicht ganz, warum man es nicht zumindest versucht.“ Heuer hingegen wolle erst mal weiter verfolgen, wie sich die Lage in der Region entwickle. „Früher oder später wird es zu einer Kamera kommen, da die Lage nicht besser wird“, ist sich Wook allerdings sicher. Er wäre froh, wenn es wenigstens einen Testlauf für eine Überwachung geben würde.

Dass in Burgwedel nun eine Überwachungskamera hängt, wird in den Ratsfraktionen begrüßt. „Ich finde es schade, dass man diesen Schritt gehen muss, aber hoffe, dass es positive Auswirkungen gibt“, sagt Joachim Lücke, Fraktionsvorsitzender der SPD. Er hat besonders die Lage an der Wertstoffinsel in Engensen im Blick. „In letzter Zeit geht es hier. Es wurden aber zum Beispiel auch schon einmal das Gehäuse eines Fernsehers und verschiedene Farbeimer abgeladen.“ Da er die Probleme an Wertstoffinseln kennt, begrüßt er den Versuch, dass in Großburgwedel jetzt eine Kamera installiert wurde.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Ulrich Friedrich schlägt zudem härtere Sanktionen vor, um die Lage besser in den Griff zu bekommen. „Wenn die Leute das Gefühl haben, dass ohnehin nichts passiert, wenn sie ihren Müll hier abladen, machen sie es weiter.“ Aus diesem Grund müsse die Stadt mehr darauf achten, dass sich alle Leute an das Verbot halten – und Verstöße müssten mit klaren Bußgeldern bestraft werden. Dem stimmt auch Michael Kranz zu, auch er schätzt teure Konsequenzen als abschreckend ein. So könne die Hemmschwelle steigen, Illegales an Wertstoffinseln zu entsorgen.

Ob die Kamera Auf der Ramhorst im Endeffekt einen Erfolg erzielen wird, bleibe erst mal abzuwarten, so Friedrich. „Wenn die Leute wollen, können sie ihre Identität und die ihres Autos verdecken. Außerdem kann es sein, dass alternative Plätze dafür mehr Müll abbekommen“, meint er. Er glaubt jedoch, dass sich die Lage an diesem Platz durch die Kamera zumindest leicht verbessern wird. „Schlechter als jetzt kann es sowieso nicht mehr werden.“



Gegen Müllsünder: Seit dem 7. Februar wird die Wertstoffinsel Auf der Ramhorst per Kamera überwacht. Foto: Stadt Burgwedel

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

20%
Frühlingsrabatt
bis 10.03.2025



Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60



wo Design zu Hause ist und bleibt



Edle, europäische Laubhölzer verarbeitet **Team 7** mit größter Sorgfalt und Achtsamkeit zu einzigartigen Designmöbeln, die die Liebe zum Holz in jedem einzelnen Detail spürbar machen. Nachhaltigkeit und Verantwortung, Wertschöpfung im Einklang mit Mensch und Natur, bestimmen bei **Team 7** das Denken und Handeln.



Aktionspreis
bisher 6.159€
4.899€

Esstisch Magnum, ca. 200 (300) x 100 cm. In Eiche massiv Natur geölt. Tischplatte und Auszug in Keramik Iron Moss.



Tag der offenen Tür in der KRH-Dialyse

LEHRTE. Zum Tag der offenen Tür in der Dialyse lädt das KRH Klinikum, Manskestraße 22, für Dienstag, 4. März, ein. Von 15 bis 17.30 Uhr können sich interessierte Besucher im Speisesaal und in der Dialyse-Abteilung umfassend über die Themen Nierengesundheit und Dialyse informieren.



Medizintechnik in der Anwendung: Dialyse-Systeme. Foto: KRH Lehrte

Im Rahmen der Veranstaltung haben Teilnehmer die Möglichkeit, ihren eigenen Nierenpass zu erstellen und dabei wichtige Gesundheitsmessungen wie Blutdruck, Blutzucker, BMI, Sauerstoffsättigung und Urinwerte vornehmen zu lassen. Zusätzlich wird eine Demonstration eines Nierenultraschalls angeboten, bei der ein Einblick in die Technik und in die Durchführung der Untersuchung gegeben wird. Kurzführungen durch die Dialyse-Abteilung geben Gelegenheit, mehr über den Ablauf der Dialysebehandlung zu erfahren. Um 16.15 Uhr beginnt der Vortrag mit Patientenge-

spräch zum Thema „Gib 8 auf Deine Nieren! Nierenversagen, was nun?“ Inge Mander, promovierte Fachärztin für Nephrologie und Leiterin der Dialyse im KRH Klinikum Lehrte, erläutert hierbei mit einem Dialysepatienten, wie die Nieren gesund erhalten werden können und was im Fall eines Nierenversagens zu tun ist.

Wir gestalten Ihr Zuhause | Diplom-Innenarchitekten und -Innenarchitektinnen | Ganzheitliche Raumplanung und -einrichtung | Lichtdesign

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin | 0511/279 781 907 | www.ambiente-hesse.de

Bacher	Christine	De Sede	Form Exklusiv	JAB Anstoetz	Pol74	Tommy M
Balada & Co.	Kröncke	Dormiente	Foscarini	Kettmaker	Raasch	Treca
Bielefelder	Cierre	Draenert	FSM	Kristalia	Raumplus	Volume K
Werkstätten	Classicon	Edra	Grau	Luceplan	Schönbuch	VS Manu-
Brand van	Cor	Eloa	Grappants	Montana	Scholtissek	faktur
Egmond	Dauphin	Fiam	Hästens	Novamobili	Sitzwerke	Willisau
Brühl	Home	Flos	Interlücke	Penta	Team 7	Wittmann

Solange der Vorrat reicht. Ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.